

Sechs Punkte für den Fortschritt

Programm der FBP für den Herbst im Detail

ADUZ – Von der häuslichen Betreuung bis zur Siedlungsentwicklung: Das 6-Punkte-Programm der FBP umfasst wiederum ein breites Spektrum. Das neue Programm ist das Ergebnis der Workshops im vergangenen August.

Günther Meier

Jahrbüchlich treffen sich die Mitglieder des FBP-Parteipräsidiums sowie der FBP-Landtagsfraktion zu Workshops, um die politischen Schwerpunkt für die folgende Jahreshälfte zu erarbeiten und im Rahmen eines 6-Punkte-Programms festzuhalten. Das Programm, dessen Basis das FBP-Parteiprogramm für die laufende Legislaturperiode 2009–2013 ist, wurde im August erarbeitet und am Mittwoch an einer Medienkonferenz vorgestellt. Die Präsentation des 6-Punkte-Programms erfolgte durch FBP-Präsident Alexander Batliner, FBP-Fraktionssprecher Johannes Kaiser und die FBP-Abgeordnete Doris Frommelt.

Pragmatisches Vorgehen bei der Personenfreizügigkeit: Die FBP unterstützt Massnahmen, die einem qualitativ guten Wirtschaftswachstum dienen und befürwortet eine grosszügigere Regelung für den Zuzug von Ausländern, die in Liechtenstein ein Unternehmen mit hoher Wertschöpfung gründen wollen. Der Platz- und Raumbedarf für solche Unternehmen muss jedoch mit den vorhandenen Grundstücks- und Bodenressourcen vereinbar sein. Ausserdem setzt sich die FBP für eine pragmatische und wirtschaftsfreundliche Zulassungspolitik bei Kurzaufenthaltern ein, wie sie vor dem Regierungswechsel bestand.

Bürokratieabbau für den Wirtschaftsstandort der Zukunft: Um

regional und international konkurrenzfähig zu bleiben, setzt sich die FBP für den Bürokratie-Abbau ein. Von der Regierung werden Massnahmen erwartet, damit sich die Anzahl an wertschöpfungsintensiven Betriebsansiedlungen erhöht. Dem Amt für Volkswirtschaft soll die Aufgabe übertragen werden, sich um die Ansiedlung neuer Unternehmen zu bemühen, diese zu begleiten und beim administrativen Aufwand zu unterstützen. Auch weltweit tätige Unternehmen sollen auf die Unterstützung des Landes zählen können: Deshalb regt die FBP in ihrem 6-Punkte-Programm an, die Einrichtung von Honorarkonsulaten in wichtigen Ländern zu prüfen.

Honorarkonsulate in wichtigen Ländern sind zu prüfen

Massnahmen gegen Kostenentwicklung in der Gesundheitspolitik: Die Regierung hat einen Massnahmenkatalog im Bereich der Gesundheitskosten für den Herbst versprochen. Die FBP erwartet nicht nur Massnahmen zur Eindämmung der aktuellen Gesundheitskosten, sondern auch eine langfristige Strategie bezüglich Transparenz, Mengenausweitung und Kostenentwicklung. Ausserdem hält die FBP an ihrer Position fest, dass auch die Leistungserbringer im Gesundheitswesen ihren Beitrag an die Finanzierbarkeit des Gesundheitssystems leisten müssen.

Attraktivere Gestaltung der Ortskerne Schaanwald und Nendeln: Die Raum- und Siedlungspolitik, so wie sie die FBP versteht, stellt



Die FBP erwartet nicht nur Massnahmen zur Eindämmung der aktuellen Gesundheitskosten, sondern auch eine langfristige Strategie bezüglich Transparenz, Mengenausweitung und Kostenentwicklung.

die Verbesserung der Lebensqualität in den Mittelpunkt. Die FBP anerkennt deshalb den Wunsch der Bevölkerung in Nendeln und Schaanwald, ebenfalls über ein attraktives, vom Verkehr möglichst unbelastetes Dorfzentrum zu erhalten. Was Schaanwald betrifft, fordert die FBP eine rasche Umsetzung des Strassenprojekts beim neuen Zuschg-Gebäude, um den Einwohnern von Schaanwald so bald wie möglich ein Dorfzentrum zur Verfügung zu stellen. Ebenso fordert die FBP eine schnelle Umsetzung des Projekts «Vision Nendeln 2022», das ebenfalls ein belebtes Zentrum zum Inhalt hat.

Verbesserungen bei der häuslichen Betreuung und Pflege: Angehörige von pflegebedürftigen, zumeist älteren Menschen stehen oft vor grossen Schwierigkeiten auf der Suche nach Pflegepersonal. Die FBP setzt sich für eine bessere Lösung bei der Abrechnung von Betreuungs- und Pflegegeldern sowie bei der Bezahlung des Pflegepersonals ein. Die zu Pflegenden sollten in Zukunft nicht mehr den Status von Arbeitgebern haben und von deren Aufgaben befreit werden. Ausserdem regt die FBP an, einen

Sonderstatus für ausländische Personen zu schaffen, die Pflegeaufgaben bei der häuslichen Betreuung übernehmen.

Aufbau eines effizienten Kommunikationssystems für das Land: Das Liechtenstein-Bild im Ausland entspricht nach Einschätzung der FBP nicht dem liechtensteinischen Eigenbild. Die FBP bemängelt, dass es derzeit keine Alternative zur «Stiftung Image Liechtenstein» gibt, die aber aufgelöst werden soll. Ausserdem stellt die FBP fest, dass keine Krisenkommunikation existiert, die aktiv werden muss, wenn wieder Druck aus dem Ausland auf den Finanzplatz kommt. Die FBP fordert daher, dass ein Kommunikationskonzept erarbeitet und eine Strategie entwickelt wird, wie der bestehende Reputationsschaden im Ausland behoben werden kann. Der Regierungschef wird konkret aufgefordert, die Kommunikationsstrukturen zu vereinigen und effizienter zu machen: «Mit der Umbenennung von Amtsstellen ist es nicht getan.»

Das 6-Punkte-Programm ...

... steht im Internet unter www.fbp.li im Detail zur Verfügung.